

Rufbus im Raum Lindow

LINDOW. Seit dem 5. Mai ist der neue Rufbus der Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft „RUFUS“ für Fahrgäste aus dem Raum Lindow buchbar. Der Rufbus muss mindestens 60 Minuten vor der gewünschten Abholung angemeldet werden. Das kann telefonisch oder online unter opr.tdi-mo.net/rufus/ erfolgen. Der Fahrgast wird immer von der nächstgelegenen Haltestelle abgeholt. Der On Demand Verkehr fährt zwischen Strubensee/Seebeck/Vielitz, Gühlen/Lindow-Klinik, Keller/Lindow-Sportschule, Hindenberg/Banzendorf und Lindow. In Kombination mit „MOHVER“, dem Rufbus im Landkreis Oberhavel, erstreckt sich das Angebot sogar über die Landkreisgrenze. Der Rufbus verkehrt jeweils außerhalb der Linienbuszeiten, an Schultagen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 17 bis 21 Uhr, an Ferientagen montags bis freitags in der Zeit von 7 bis 21 Uhr. **WS**

➡ Weitere Informationen unter Tel. 033971/678678.

Kombinierter Weg wird saniert

KYRITZ. Ab dem 12. Mai wird der kombinierte Geh- und Radweg in der Holzhausener Straße in Kyritz saniert. Im Bereich vom früheren Kühlhaus bis zur Westfalenallee wird der beschädigte Belag entfernt und der Weg neu asphaltiert. Bis Ende Juni sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Kyritz und des Landkreises Ostprignitz-Ruppin. Etwa 78 Prozent der Fläche liegen im Stadtgebiet und werden von der Stadt Kyritz finanziert, für die restlichen 22 Prozent ist der Landkreis zuständig. Die Baumaßnahme wird zu 75 Prozent gefördert vom Landesbetrieb Straßenwesen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 254.000 Euro. Beauftragt wurde das Unternehmen Matthäi aus Velten. **WS**

Kino: „Heißer Sommer“

BERLITT. Am heutigen Sonnabend, dem 10. Mai, gibt es wieder eine Kinovorstellung im Schloss Berlitt. Ab 19 Uhr läuft der wohl beliebteste Defa-Film aller Zeiten: „Heißer Sommer“. Zwei Gruppen von Oberschülern trampeln in den Sommerferien an die Ostsee und kommen sich auf der Autobahn in die Quere. Die elf Mädchen aus Leipzig geben den zehn Jungen aus Karl-Marx-Stadt das Nachsehen. An der See trifft man sich wieder. Die Jungen sind auf Vergeltung aus, führen die Mädchen in eine Mückenhölle. Der Spaß ist größer als der Ärger und man kommt sich näher... Für Getränke ist wie immer gesorgt. Der Eintritt zum Film ist frei. **WS**

HEIßER DRAHT

Anzeige aufgeben:
0331/28 40 404

Leserservice:
03391/45 75 34

redaktion.opr@
wochenspiegel-brb.de



Die gelben Beine sind ihr Markenzeichen

Die Asiatische Hornisse ist auf dem Vormarsch: Sie greift Bienenvölker an und frisst viele andere Insekten

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Schon im vergangenen Jahr hat es die Asiatische Hornisse in die Schlagzeilen geschafft. Die Asiatische Hornisse (Vespa velutina) ist eine invasive Art, die 2014 das erste Mal in Deutschland entdeckt wurde. Seither breitet sie sich in Deutschland aus. Sie greift Bienenvölker an, frisst jede Menge andere Insekten, kann Schäden im Obst- und Weinbau verursachen und stellt eine Gefahr durch mögliche Stiche dar. Während die heimische Hornisse unter Artenschutz steht, soll die Asiatische Hornisse als invasive Art in Deutschland bekämpft werden – auch wenn die Umweltschutzbehörden den Versuch der Ausrottung inzwischen aufgegeben haben.

Wenn man eine Asiatische Hornisse oder gar ein Nest entdeckt hat, sollte man dies bei der zuständigen Behörde melden. Die sogenannten Primärnester

baut die Vespa velutina in der Regel an geschützten Orten. Sie könnten sich beispielsweise unter Hochsitzen oder Dachvorsprüngen von Waldhütten oder in Schuppen und Büschen befinden. Später im Jahr ziehen die meisten Völker um und bauen ein neues Nest hoch oben in den Bäumen. Dort sind sie meist schwer zu entdecken und fallen leider oft erst nach dem Laubfall auf.

WORAN ERKENNT MAN DIE ASIATISCHE HORNISSE?

Bis auf einen orangefarbenen Abschnitt am Hinterleib und ihre gelben Beine – diese sind ihr Markenzeichen – ist die Asiatische Hornisse schwarz. Dagegen leuchtet der Hinterleib der heimischen Hornisse gelb. Die Königinnen der Asiatischen Hornisse erreichen eine Körperlänge von etwa drei Zentime-

tern, Arbeiterinnen werden etwa 1,7 bis 2,4 Zentimeter lang. Damit ist die Art etwas kleiner als die in Europa weit verbreitete Hornisse und etwas größer als die Mittlere Wespe. Das Nest der Asiatischen Hornisse ist meist tropfenförmig oder oval und das kleine Flugloch befindet sich an der Seite. Die heimische Hor-

nisse ist dagegen eine Höhlenbrüterin. Ihr Nest ist meist schlauchförmig und hat eine größere Öffnung am unteren Ende.

Invasive Art: Die Asiatische Hornisse greift Bienenvölker an und ist eine Gefahr für die Umwelt.
Fotos: Sebastian Spiewok

VORSICHT IST GEBOTEN!

Bitte entfernen Sie ein Nest nie selbstständig. Größere Nester können mehrere Tausend Individuen enthalten. Es gab 2024 mehrere Fälle von Kreislaufversagen nach Stichen durch die Asiatische Hornisse. Wer eine Asiatische Hornisse oder ein Nest sieht, wird gebeten, dies unbedingt zu melden. **WS**

➡ Im Land Brandenburg kann man sich auch per E-Mail direkt an den Landesverband Brandenburgischer Imker wenden: vmeldung@imker-brandenburgs.de

Meisterwerk im Dorfkino

LÖGOW. Am morgigen Sonntag, dem 11. Mai, wird um 18 Uhr im Dorfkino Lögow (Schulstraße 2, Wusterhausen/Dosse) Albert Serras neuer Film „Soledad – Nachmittage der Einsamkeit“ gezeigt. Serra, der Gewinner beim San Sebastián International Film Festival 2024 war, begleitet in seinem Film den peruanischen Star-Matador Andrés Roca Rey von einer spanischen Stierkampfarena zur nächsten und schafft ein radikales Porträt von Mensch und Tier, zwischen Dokumentar- und Kunstfilm. „Ein monumentaler, kostbarer, präziser, brutaler, herzerreißender, tragischer, schöner und in jeder Hinsicht einzigartiger Film“, urteilte die spanische Zeitung „El Mundo“. Der katalanische Regisseur Albert Serra gilt als einer der einflussreichsten und radikalsten Vertreter des Avantgarde-Kinos. Seine Filme sind wie bewegte Gemälde, die scheinbar in Echtzeit ablaufen, Zeit- und Tonsprünge werden zum Ereignis. **WS**

➡ Vorschau und Reservierung unter: dorfkinoloeogow.de/produkt/so-11-05-25-1800-tardes-de-soledad-nachmittage-der-einsamkeit/

Auf den Spuren der Quandts

WITTSTOCK/DOSSE. Am Samstag, dem 17. Mai, steht die Wittstocker Tuchproduktion im Mittelpunkt eines Vortrags, der um 14 Uhr in den Museen Alte Bischofsburg beginnt. Die „Einführung in die Wittstocker Tuchmachergeschichte“ erfolgt durch die Museumsleiterin Antje Zeiger. Daniel Gardemin betrachtet dann „Die Familie Quandt in Wittstock aus der Perspektive des Urenkels“. Im Anschluss daran erfolgt ein kurzer Gang zum früheren Fabrikstandort. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. **WS**

Dudelsackmusik und Motorräder

Gucken, staunen und fachsimpeln beim traditionellen Heimatstubenfest in Dreetz

DREETZ. Im Rahmen des internationalen Museumstages wird das diesjährige Dreetzer Heimatstubenfest am Samstag, dem 17. Mai, gefeiert. Das Fest beginnt um 14 Uhr.

Im Rahmenprogramm heißt es: „Motorradfans willkommen!“. Nicht nur die Dreetzer, sondern auch Biker aus dem Umland sind eingeladen, ihre

Mofas, Mopeds, Motorräder oder Eigenbauten – ob Oldtimer oder nagelneu – ab 14 Uhr beim lockeren Motorradtreff zu präsentieren. Der Treff ist immer eine gute Gelegenheit fürs Gucken, Staunen und Fachsimpeln. Für gute Stimmung und Schwung sorgt der Live-Auftritt von MC Shoemaker und Band mit bekannter schottischer Dudelsack-Folklore. Die Besucher der Dreetzer Heimatstube kön-

nen sich bei einem selbstständigen Rundgang oder einer Führung über den ehemaligen Bauernhof historische Gerätschaften und Maschinen ansehen. Im ehemaligen Wohnhaus findet man Haushaltsgeräte, Möbel, seltene funktionsfähige Funk- und Radioapparate sowie Fotos und Videos über die Dreetzer Geschichte.

Es gibt einen kleinen Trödelmarkt und mehrere Vereine sor-

gen für Spiel und Unterhaltung zum Beispiel mit Kinderbelustigungen und sportlichen Aktivitäten. Ein vielfältiges Angebot sorgt fürs leibliche Wohl der Besucher. Es gibt Kaffee und selbst gebackenen Kuchen sowie deftige Speisen und passende Getränke. **WS**

➡ Die Heimatstube findet man in der Wilhelm-Pieck-Straße 57 – in der Nähe der Kirche.



Motorradfans aus der Region treffen sich am 17. Mai beim Dreetzer Heimatstubenfest.
Foto: Joachim Ribbe (Archiv)



Geh nicht nur die glatten Straßen. Geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen zur Jugendweihe und Konfirmation und wünschen Euch alles Gute für die Zukunft.

Eure Lehrerinnen und Lehrer, die Schulleitung sowie der Förderverein des Städtischen Gymnasiums Wittstock/Dosse

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Bärbel Oschmann
Beratungsstellenleiterin
Maxim-Gorki-Straße 57
16868 Kyritz
Baerbel.Oschmann@vlh.de

☎ 033971 866410

www.vlh.de



Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.